

An den Magistrat der Stadt Villach  
z.H. StR Harald Sobe  
Rathausplatz 1  
9500 Villach

24.09.2021

Schriftliche Anfrage nach §43 Villacher Stadtrecht von  
Gemeinderat Mag. (FH) Katrin Nießner  
**Hochwasserschutz - warmer Bach / Warmbad**

**Fragen:**

- 1.) Wie oft ist es in den letzten 20 Jahren im Bereich des warmen Baches zu Überflutungen gekommen?
  - a. In welchem Ausmaß wurden diesbezüglich Aufzeichnungen geführt?
  - b. Falls keine Aufzeichnungen geführt wurden,...
    - i. warum war dies nicht der Fall?
    - ii. ist für die Zukunft die Führung von Aufzeichnungen regionaler Überschwemmungen im Villacher Stadtgebiet geplant?
  - c. Ab wann tritt das Wasser des sog. „warmen Baches“ wirklich über die Ufer unter Berücksichtigung eines geräumten und ertüchtigten Bachbettes bzw. Verrohrung?
  - d. Inwiefern tritt das Wasser auch bei niedrigeren Wassermengen über das Ufer?
  
- 2.) Wie und in welchem zeitlichen Abstand wurde geprüft, ob die Grundstückseigentümer bisher ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Wartung und Instandhaltung ordnungsgemäß, regelmäßig und nachweislich nachgekommen sind?

- a. In welchem Ausmaß ist garantiert, dass die unter der Therme durchgehende Verrohrung regelmäßig gewartet und alle Abflusshindernisse entfernt wurden?
  - b. Gibt es darüber Aufzeichnungen (wie Wartungsberichte, Kostenaufstellungen etc.) aus denen eine Einhaltung der vorgeschriebenen Intervalle hervorgeht?
  - c. Wer hat die ordnungsgemäße Durchführung der nötigen Arbeiten geprüft?
- 3.) In wie weit wurde die kürzlich von Bund und Land ins Leben gerufene Initiative für Gewässerschutz - bei der beispielsweise auch Maßnahmen gegen drohende Verkläuerungen oder die Wiederherstellung naturnaher Mündungsbereiche gefördert werden - bei der Variantenplanung mitberücksichtigt?
- a. In wie weit wurden Maßnahmen zur Vergrößerung des verrohrten Abflussquerschnittes als Variante geprüft?
- 4.) Was war das genaue Ergebnis der Kosten-Nutzen-Analyse für das Hochwasserprojekt in Warmbad?
- a. Wie hoch sind die voraussichtlichen Gesamt-Kosten der derzeit bevorzugten Variante?
  - b. Wie hoch ist der Kostenanteil, den die Grundstückseigentümer bzw. potentielle Nutznießer der Hochwasser-Verbauung ziehen?
  - c. Wie hoch ist der voraussichtliche Kostenanteil, den die Stadt Villach zu tragen haben wird?
- 5.) Durch die geplante Verbauung, sollen dem Vernehmen nach die noch unbebauten Grundstücksflächen zwischen Josefinenhof und Therme nicht mehr im Hochwasser-Gefährdungsbereich liegen. Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche mit den potentiell betroffenen Grundstücksbesitzern? Mit wie vielen Besitzern sind noch Gespräche offen?

- a. Wie viele Grundstücke die sich derzeit in diesem Bereich in der roten Zone befinden, befinden sich nach Umsetzung des aktuellen Standes der Hochwasser-Projektplanung künftig in der gelben Zone?
- b. Wie viele Grundstücke die sich derzeit in diesem Bereich in der gelben Zone befinden, befinden sich nach Umsetzung des aktuellen Standes der Hochwasser-Projektplanung künftig außerhalb der gelben Zone?
- c. Wie hoch beziffern Sie die damit einhergehende Wertsteigerung der betroffenen Grundstücke?

Mit der Bitte um Beantwortung übermittle ich Ihnen die vorliegende Anfrage.

Freundliche Grüße

Gemeinderat

Mag. (FH) Katrin Nießner